

KRITERIEN FÜR EIN INNOVATIONSLABOR

Ein Innovationslabor widmet sich einem relevanten Problem

- Das Vorhaben zielt auf eine Innovation im Bereich der Schulentwicklung.
- Das Verständnis von „guter Schule“ fußt auf den sechs Qualitätsbereichen guter Schule des Deutschen Schulpreises.

Sowohl beim Problemaufriss als auch bei der Beschreibung der Ziele der Entwicklungsarbeit sind die Qualitätskriterien des Deutschen Schulpreises¹ leitend.

Die Steuerung eines Innovationslabors liegt ausschließlich bei Schulen

- Antragsberechtigt sind alle **allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Deutschland unabhängig von ihrer Trägerschaft.**
- Eine Ansprechperson aus einer der beteiligten Schulen übernimmt Verantwortung für die Durchführung des Innovationslabors. Sie steht in regelmäßigem Austausch mit der Deutschen Schulakademie.
- Es ist dabei möglich, weitere Aufgaben wie z.B. die Koordination, Dokumentation oder Moderation der Arbeitstreffen oder die Finanzplanung innerhalb der Lerngemeinschaft des Innovationslabors zu verteilen.

Innovationslabore sind Lerngemeinschaften

- Eine Lerngemeinschaft besteht aus **mindestens drei Schulen sowie weiteren kooperierenden Bildungsinstitutionen und außerschulischen Partnern**, die sich für bis zu zwei Jahre ein gemeinsames Arbeitsprogramm zur Entwicklung innovativer Schul- und Unterrichtskonzepte geben.
- Die Lerngemeinschaft sollte möglichst heterogen und multiprofessionell zusammengestellt sein, um die Kreativität zu befördern. **Eine Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven (unterschiedliche Disziplinen, Fachrichtungen, Schulformen, Professionen sowie außerschulische Partner) sollte in das Innovationsvorhaben eingebunden sein.**

¹ Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität, Verantwortung, Schulleben sowie Schule als lernende Institution. In der Ausformulierung der Kriterien kommt ein umfassendes Bildungsverständnis zum Ausdruck. Über die bloße Wissensvermittlung hinaus gilt es, die individuellen, sozialen und kreativen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen auszubilden. Ziel ist die Förderung von Selbstständigkeit und verständnisintensivem Lernen, Verantwortungsübernahme und Leistungsbereitschaft. Das erfordert die Weiterentwicklung bisheriger Unterrichtsformen und die Konzentration auf die individuelle Bildung und Entwicklung jedes Einzelnen. Zu einem pädagogisch herausragenden Schulprofil gehört neben gutem Unterricht auch ein gutes Schulklima, eine alltagsprägende Schulkultur, ein Gefühl der Zugehörigkeit und gegenseitiges Vertrauen. Gute Schulen zeichnen sich zudem durch eine demokratische Organisation mit einer entsprechenden Schulleitungsphilosophie aus.

- Alle Beteiligten prüfen im Vorfeld ihre zeitlichen Ressourcen und nehmen sich die erforderliche Zeit für einen selbstgesteuerten Arbeitsprozess.
- Die Lerngemeinschaft sollte eine Größe von 15 kontinuierlich mitarbeitenden Personen nicht überschreiten.

Innovationslabore haben Innovationscharakter

- In den Innovationslaboren werden innovative Konzepte und Ideen rund um Schulentwicklung entwickelt und erprobt. **In der Projektskizze sollte deutlich werden, inwieweit die angestrebten Innovationen (Prozess, Verfahren, Produkt...) in ihrem Ergebnis etwas Neuartiges sind, die sich gegenüber dem vorangegangenen Zustand merklich unterscheiden.**
- Auf Erfahrungen und Ergebnisse anderer Projekte wird Bezug genommen. (Blick über den „Tellerrand“ in andere Schulformen, Bundesländer, Bereiche...)
- **In der Projektskizze wird eine Auseinandersetzung mit alternativen Lösungsansätze und bestehenden Konzepte deutlich;** ggf. wird auf Erfahrungen und Ergebnisse anderer Projekte aufgebaut oder sie werden im Projektverlauf eingebunden.

Innovationslabore beziehen Expertinnen und Experten z.B. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ein

- In den Lerngemeinschaften soll die aktuelle Expertise aus Praxis und Forschung einfließen, erprobt und weiterentwickelt werden. Deshalb binden Innovationslabore Expertinnen und Experten mit ein.
- **In der Projektskizze wird dargelegt, welche Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Organisationsentwicklung oder auch anderen Bereichen eingebunden werden.**

ABLAUF EINES INNOVATIONSLABORS

- Interessierte Schulen erstellen gemeinsam mit weiteren Partnern eine **Projektskizze** anhand von Leitfragen (siehe Anlage) und reichen diese als pdf-Dokument (ca. vier A4-Seiten) per Email bei der Deutschen Schulakademie bis zum **15.04.2019** ein. Dabei kann Beratung durch die zuständige Projektmanagerin in der Geschäftsstelle der Akademie genutzt werden.

- **Mitte Mai 2019** werden zwei Lerngemeinschaften ausgewählt, ihr Vorhaben weiter auszuarbeiten und eine Zielvereinbarung (Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten) inkl. Kostenkalkulation zu erarbeiten; dabei werden sie von der zuständigen Projektmanagerin in der Geschäftsstelle der Akademie unterstützt.
- Alle laufenden Innovationslabore der Deutschen Schulakademie treffen sich einmal im Jahr zu einem **zweitägigen Feedbacktreffen**. Die Teilnahme ist für alle Beteiligten eines Innovationslabors verpflichtend. Das Treffen im Jahr 2019 findet voraussichtlich am **5./6.11.2019** in Berlin statt.
- Die **Laufzeit** eines Innovationslabors beträgt 2 Jahre. Die Vorbereitungsphase (in der z.B. die Zielvereinbarung mit allen Beteiligten erarbeitet wird) sollte max. ½ Jahr in Anspruch nehmen.

ANSPRECHPARTNERIN:

Andrea Blaneck (Projektmanagerin Programmentwicklung)

Tel: + 49 (0) 30/76 75 95-310

andrea.blaneck@deutsche-schulakademie.de

FINANZIERUNG

- Für die Erarbeitung der Zielvereinbarung und der Kostenkalkulation werden Mittel zur Verfügung gestellt (z.B. Reise- und Verpflegungskosten).
- Nach Vorlage der Zielvereinbarung und der Kostenkalkulation erhalten die Innovationslabore Mittel zur freien Bewirtschaftung (inkl. Informationen zu Kostenstandards, zur wirtschaftlichen Mittelverwendung etc.); d.h. sie bekommen für die Projektlaufzeit ein festgelegtes Budget, das sie eigenverantwortlich verwalten müssen (Verträge erstellen, Angebote einholen, Aufträge erteilen, Controlling); die Verantwortung liegt bei der zuständigen Ansprechperson im Innovationslabor für die Deutsche Schulakademie. Die Vergabe der Mittel erfolgt in Absprache mit der zuständigen Projektmanagerin.
- Grundsätzlich werden nur Kosten übernommen, die Teil der Kalkulation sind. Die Kalkulation ist für die Durchführung des Innovationslabors bindend und kann nur nach Rücksprache mit der zuständigen Projektmanagerin angepasst werden.
- Bei der Mittelverwendung sind die Kostenstandards der Deutschen Schulakademie zu berücksichtigen sowie die Kriterien für eine wirtschaftliche Mittelverwendung.
- Die beteiligten Schulen sollten einen Eigenanteil an den Gesamtkosten leisten. Deshalb werden die Ausfallzeiten bzw. der Einsatz von Freizeit nicht

vergütet. Ebenso bleiben dauerhafte Anschaffungen wie Unterrichtsmaterial, technische Geräte und Bücher etc. von einer Förderung ausgeschlossen.

Einzelmaßnahmen an einer Schule werden nicht gefördert.

- Über die Höhe der Reisekosten bzw. ihren Anteil am Gesamtbudget wird je nach Innovationslabor entschieden. Raumkosten werden nur in begründeten Ausnahmefällen übernommen.
- Gegebenenfalls werden zum Abschluss des Innovationslabors im Programmteam der Deutschen Schulakademie die Ergebnisse und Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert.

Anlage

LEITFRAGEN FÜR DIE PROJEKTSKIZZE EINES INNOVATIONSLABORS

Ausgangslage: Welches Problem soll gelöst werden?

- Was soll durch das Vorhaben ermöglicht werden?
- Was ist die Ausgangslage im Themenfeld des geplanten Innovationslabors?
- Was sind die Problemstellungen, denen sich das Innovationslabor widmen will?
- Welcher Bezug besteht zu den 6 Qualitätsbereichen des Deutschen Schulpreises?
- Auf welche Erfahrungen bzw. andere Projekte kann zurückgegriffen werden?
- Inwieweit können Lösungsansätze zu diesem Themenfeld aus anderen Bereichen (Wirtschaft, andere Phasen des Bildungssystems, soziales Unternehmertum, Wissenschaft...) oder aus anderen Ländern einbezogen werden?

Ziele des Innovationslabors: Was soll erreicht sein?

Formulieren Sie Ihre Ziele SMART (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert)

- Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Vorhaben?
- Was wird erreicht sein, wenn Sie das Innovationslabor durchgeführt wurde?
- Was soll nicht erreicht werden?

Innovationscharakter des Vorhabens

- Inwieweit sind die angestrebten Innovationen (Prozess, Verfahren, Produkt...) in ihrem Ergebnis etwas Neuartiges, die sich gegenüber dem vorangegangenen Zustand merklich unterscheiden?

Beteiligte Schulen und Organisationen: Wer arbeitet mit?

- Welche Schulen und andere Organisationen mit welchen namentlichen Vertretern und Vertreterinnen beteiligen sich?
- Wer übernimmt die Verantwortung gegenüber der Deutschen Schulakademie?
- Inwieweit ist durch die Zusammensetzung der Gruppe eine Vielfalt der Perspektiven auf das zu bearbeitende Themenfeld berücksichtigt?
- Inwiefern ist das Thema des Innovationslabors für die beteiligten Schulen/Organisationen von hoher Bedeutung?
- Was ist die Ausgangslage der Schulen/Organisationen in diesem Feld? Welche Aktivitäten und Projekte gibt es hierzu bereits?
- Welche Expertinnen/Experten werden einbezogen?